

April · Mai · Juni

NR. 2/2012

# JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern

**Verabredung  
mit Gott**



GOTT  
Sprechzeiten:  
MO-SO  
0-24 UHR

Heft zum  
**JAHR DES  
GOTTES-  
DIENSTES**



# Gott sei Dank

## Noah baut ein Dank-Mal

Hier findet ihr die Vorlesegeschichte „Noah“ zum Artikel auf Seite 14 im Heft als Erzählvorschlag mit absichtlichen Fehlern. Die richtigen Aussagen stehen im Text in Klammer.

### Noah – 1. Mose 6,9–8,12

Noah lebte mit seiner Frau und seinen drei Töchtern (drei Söhnen) in einer ganz besonderen Zeit. Die Menschen sehnten sich nach Gott und taten alles, um ihn zu erfreuen (Noah war der einzige gerechte Mann, der tat, was Gott gefiel.)

Eines Tages sprach Gott mit Noah. Er befahl ihm „Noah, baue ein großes, stabiles Gefährt. Du darfst deinen Ideen freien Lauf lassen.“ (Gott gab Noah genaue Anweisungen, wie er die Arche bauen sollte.) Gott erklärte Noah, wozu diese Arche sinnvoll war. Die ganze Erde sollte überflutet werden, da die Menschen durch ihr böses Verhalten die Erde zugrunde richteten.



Nur Noah sollte gerettet werden und – wenn sie mit anpackten – auch seine Söhne (Noah und seine Frau, Söhne und Schwiegertöchter sollten gerettet werden, das war von Anfang an Gottes Plan).

Außerdem sollte Noah von jeder Tierart ein Paar in die Arche mitnehmen, dazu genug Nahrung für alle. Im Zentrum der Arche befand sich das Aquarium für die Fische (das natürlich nicht benötigt wurde).

Noah tat gehorsam, was Gott ihm aufgetragen hatte. Als die Arche fertig gebaut war, gingen Noah, seine Familie und die Tiere an Bord. Gerade noch rechtzeitig waren alle auf dem Schiff angekommen, denn schon begann die Erde zu beben und die Häuser stürzten ein (es regnete 40 Tage und Nächte ohne Unterbrechung). Zu guter Letzt schaute nur noch der Gipfel des Mount Everest aus den Fluten (sogar die höchsten Berge der Erde waren überflutet). Die Arche schwamm auf dem Wasser, das die ganze Erde überflutet hatte.

Doch Gott vergaß Noah und seine Familie nicht. Er ließ einen Wind aufkommen, der die Wassermassen zurückgehen ließ, er verschloss die unterirdischen Quellen und er stoppte den Regen. So begann das Wasser zu sinken. Nach einigen Tagen lief die Arche auf die Zugspitze auf (auf den Berg Ararat lief sie auf). Nach ungefähr einem halben Jahr in der Arche ließ Noah einen Wellensittich fliegen (ein Rabe flog zuerst). Er fand keinen trockenen Platz. Einige Zeit später schickte Noah eine Taube los. Auch sie kehrte bald zur Arche zurück. Eine Woche später kehrte die Taube mit einem frischen Regenwurm im Schnabel zurück (sie brachte einen Olivenzweig mit). Endlich hatten sie die Gewissheit, dass sie bald die Arche verlassen konnten, da der Boden wieder trocken wurde. Wieder eine Woche später kehrte der Adler (die Taube) nicht wieder zurück, sie hatte einen Nistplatz gefunden.

Caroline Roth